



## VOGELBEERE

oder

## EBERESCHE

*Sorbus aucuparia*

Familie der Rosengewächse

### ein Porträt

Die Vogelbeere ist nicht zu verwechseln mit der Vogelkirsche.  
Beide sind von Vögeln beehrt, jedoch zu anderen Zeiten.

eine vielseitige Pflanze



Früchte der Vogelbeere, im August an Bahn 6



an Bahn 12, rechts davon eine Fichte

Mit ca. 15 m nur ein **mittelgroßer Baum** – mit lockerer Krone, oft auch nur strauchartig, deutlich kleiner als ausgewachsene Fichten

Bis zu **80 Jahre** wird sie alt, selten älter, in den ersten 20 Jahren sehr schnellwüchsig. Mannbar mit 20 Jahren trägt sie alljährlich reichlich Früchte.

Ihre **nächsten Verwandten** - als Teil der Familie der Rosengewächse - sind Mehl- und Elsbeere, die beide auch auf dem Golfplatz wachsen, sowie der Speierling.

### **Wo gibt es Vogelbeeren?**

Als frostharter, sehr anspruchsloser Baum wächst er von Tief- bis in hohe Gebirgslagen an Waldrändern, Lichtungen, auf Kahlschlagflächen, auch als Pionierpflanze.



## Umstrittener Duft

Die Vogelbeere blüht von **Mai bis Juni**. Die flachen Doldenrispen bestehen aus ca. 300 gelblich-weißen Einzelblüten. Ihr Geruch wird von vielen Menschen als unangenehm empfunden. Fliegen und Käfer werden davon angezogen und sind ebenso wie Bienen Bestäuber.



Die **Blätter** bestehen aus 9 - 12 Fiedern und sind bis zu 20 cm lang. Jedes Fiederblättchen ist länglich-lanzettlich, kurz zugespitzt und scharf gesägt. Die Herbstfärbung ist dunkel-blutrot.



## Keine Beere!

Eigentlich ein **Apfel**,  
zumindest im  
botanischen Sinn.



Die bitteren, erbsengroßen **Apfel Früchte** reifen von August bis September, durch Karotinoide korallenrot gefärbt. Sie stehen in dichten Büscheln und bleiben als sog. **Wintersteher** z.T. auch über den Winter hängen.

## Wertvolle Inhaltsstoffe

- **Vitamin C** und sekundäre Pflanzenstoffe fördern beim Verzehr die Gesundheit.
- **Sorbose**, ein Zucker, wurde früher für Diabetiker als Zuckersatz zu Sorbit verarbeitet.



## Verwendung

Roh leicht giftig, gekocht gut bekömmlich. Verarbeitet werden die Früchte zu Marmelade und Gelee, Essig, Branntwein und Likör.

Bekannt ist der Sechsstamertropfen aus dem Bayerischen Wald, in dem die Vogelbeere ein wichtiger Bestandteil ist.

**Schon Karl der Große empfahl den Anbau von Ebereschen.**



## **Vermehrung** durch

- Samen und
- ihre Verbreitung durch Vögel und Eichhörnchen
- Stockausschlag und Wurzelbrut  
Wichtig: passende Mykorrhiza

Ein Eldorado für Vögel

Über **60 verschiedene Vogel-Arten** wurden auf dem Baum beobachtet

## **Futterpflanze und Wohnraum**

auch für Käfer, Schmetterlinge, Nager, Füchse, Rehwild

## **Holz**

hell und fein strukturiert, hart und dennoch elastisch

Früher von Wagnern, Drechslern und Schnitzlern verwendet

Heute im Innenbereich bei kleineren Möbeln und als Furnier für Möbel



## VERWENDUNG



### Heute

- **als Alleebaum** wegen der Resistent gegen Luftverschmutzung
- **zur Wildbach- und Lawinenverbauung** wegen des weitreichenden, tiefen Wurzelwerks

### Früher

#### Zur Schweinemast

Mit den Früchten wurden Schweine gemästet. Daher der Name „Eber“-Esche.

**Als Tee:** Bei Magen- und Darmbeschwerden wurde aus den Blättern Tee gekocht. Die Blätter ähneln denen der Gemeinen Esche.

#### Zum Vogelfang

Die roten Früchte dienten als Köder für Zugvögel, insbesondere Drosseln, die in Netzen gefangen wurden. Daher der botanische Name „aucuparia“ von „au“ (avis) = Vogel und „cuparia“ von capere = fangen..

